

VERHANDLUNGSSCHRIFT ÜBER DIE 4. SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG VOM 30.06.2021

Hinweis auf die COVID-19 Maßnahmen:

Es gilt die aktuelle COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung.

Anwesende:

Vorsitzender:

Gerold Welte Bürgermeister Gemeinde Liste Laterns Oberdorfstraße 33

GemeindevertreterInnen:

Doris	Zimmermann	Für önschas Laternsertal	In der Seite	6
Bianca	Kumpitsch	Gemeindeliste Laterns	Unterkirchdorfstraße	4a
Gernot	Gögele	Gemeindeliste Laterns	Oberdorfstraße	18/1
Adolf	Rohrer	Für önschas Laternsertal	In der Seite	7
Gerold	Matt	Gemeindeliste Laterns	Grabenstallstraße	16
Rainer	Nesensohn	Für önschas Laternsertal	Unterwaldstraße	10/1
Dietmar	Breuß	Gemeindeliste Laterns	Laternserstraße	57
Robert	Nesensohn	Für önschas Laternsertal	In der Seite	10
Roland	Matt	Gemeindeliste Laterns	Oberdorfstraße	12
Amanda	Nesensohn	Für önschas Laternsertal	Mühlestraße	4/1

Entschuldigt:

Reinhard Matt Gemeindeliste Laterns Laternserstraße 39

Ersatz:

Roland Nesensohn Gemeindeliste Laterns Laternserstraße 87

Schriftführerin:

Mazinger Monika Gemeindesekretärin Wiesweg 2

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift der 03. Sitzung der Gemeindevertretung
3. Bericht des Bürgermeisters, des Gemeindevorstandes und der Ausschüsse
4. Umwidmung Teilfläche GST.Nr. 1470/1 und 1471/1
5. Öffentliches Gut GST.Nr. 1959, Vanezer - entgeltliche Abtretung von Teilflächen
6. Öffentliches Gut GST.Nr. 1947/2, Oberdorfstraße Keckeis – Auflassung öffentliches Gut – entgeltliche Abtretung einer Teilfläche
7. Neuwahl Ausschuss Abgabenkommission und Gemeindefinanzen nach dem Ausscheiden von Mirjam Nesensohn
8. Rotwildbewirtschaftung und Rotwildüberwinterung im Laternsertal – Wildwintergatter
9. Weidrechte Alpe Lindach
10. Allfälliges
11. *Zusätzlicher TOP: Petition an die Landes- und Bundesregierung zur Aufnahme von Flüchtlingen aus den Flüchtlingslagern in Griechenland*

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr, im Dorfsaal Es sind ca. 16 Zuhörer anwesend.

TOP 1 ERÖFFNUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter und Gemeindevertreterinnen, sowie die Zuhörer. Er weist darauf hin, dass Bild- und Tonaufnahmen nicht erlaubt sind. Entschuldigt hat sich Reinhard Matt, als Ersatz ist Roland Nesensohn anwesend.

Amanda Nesensohn stellt den Antrag, als weitem TOP „Beratung und Beschlussfassung über die Petition an die Landes- und Bundesregierung zur Aufnahme von Flüchtlingen“ aufzunehmen. Der Vorsitzende stellt den Antrag auf die Aufnahme des zusätzlichen TOPs „Petition an die Landes- und Bundesregierung zur Aufnahme von Flüchtlingen aus den Flüchtlingslagern in Griechenland“. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 2 GENEHMIGUNG DER NIEDERSCHRIFT DER 3. SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG

Amanda Nesensohn übergibt eine Auflistung mit Änderungsvorschlägen an den Vorsitzenden und sie verliest die einzelnen Positionen.

Zu TOP 3: Bericht des Vorstandes: Bianca Kumpitsch berichtete; Bericht der Ausschüsse: Abgabekommission und Gemeindefinanzen: Korrekt sollte es heißen: Erhebung vom möglichem Einsparungspotential betreffend die Kosten der Grünmüllabfuhr und die der Vereinsförderung sind aktuelle Themen.

Zu TOP 4 Rechnungsabschluss 2020: Der Bericht des Prüfungsausschusses soll um die Schwerpunkte und die Empfehlungen des Prüfungsausschusses ergänzt werden. Sie verliest dazu die Punkte aus dem Prüfbericht. Es folgt eine Diskussion: Diese Änderungen werden nicht aufgenommen, da der Prüfbericht ein Bestandteil des Rechnungsabschlusses ist.

Zu TOP 5: Bei der Dateneingabe den Zusatz: Dateneingabe, die die Gemeindeverwaltung bewerkstelligte

Zu TOP 9: Gegenargument wie zu Top 8: Das hat nichts mit der Wertschätzung zu tun, sondern ist in der aktuellen finanziellen Situation schlicht nicht möglich. Verzicht auf das Sitzungsgeld bei den GV Sitzungen war ein Vorschlag für die gesamte GV. Die Liste „Für önschas Laternsertal“ verzichtet! Adi Rohrer weist darauf hin, dass Rainer Nesensohn auf die GV-Sitzungsgelder verzichtet, nicht auf die Ausschussentschädigung.

Zu TOP 11: Der Beschluss wäre falsch formuliert - man stimmte dem Untermietvertrag zu, und beschloss, dass zur Übernahme der Miete ein Antrag einzubringen ist. Es geht nicht um die Verlustabdeckung. Der Vorsitzende informiert, dass der Antrag wie protokolliert, gestellt wurde. Da die Formulierung vom Beschluss in Frage gestellt wird, erfolgt nochmals eine Abstimmung dazu. Antrag des Vorsitzenden: Wer dafür ist, dass der Beschluss von Top 11 so bleibt, wie im Protokoll niedergeschrieben, bittet er um ein Handzeichen. 7:5 Stimmen (Gegenstimmen Liste FÖL).

Zu TOP 9: Adi Rohrer teilt mit, dass sein Vorschlag auf den Verzicht der GV-Sitzungsgelder ein Vorschlag an die gesamte Gemeindevertretung war. Er weist darauf hin, dass Rainer Nesensohn auf die GV-Sitzungsgelder verzichtet, nicht auf die Ausschussentschädigung.

Vom Vorsitzenden wird nochmals zusammenfassend festgehalten, dass im Protokoll lediglich der Sachverhalt beschrieben ist, eine Zusammenfassung über den Diskussionsverlauf oder relevante Wortmeldungen für die Beschlussfassung enthalten sind - jedoch nicht einzelne Wortmeldung aus Diskussionen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, das vorliegende Protokoll mit den formellen Änderungen zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 3 BERICHT DES BÜRGERMEISTERS, DES GEMEINDEVORSTANDES UND DER AUSSCHÜSSE

Bericht des Bürgermeisters:Neues Tanklöschfahrzeug

Das neue Tanklöschfahrzeug für die Feuerwehr ist in Laterns angekommen, derzeit finden Einschulungen statt. Eine Fahrzeugweihe ist vorgesehen.

Corona-Teststation Laterns

Aufgrund der aktuellen Situation wurde die Teststation mit Ende Juni eingestellt. Der Vorsitzende spricht allen Mithelfenden und im Besonderen Adi Rohrer seinen Dank aus.

Umlaufbeschluss vom 21.05.2021

Zwei Anträge wurden beschlossen: Vergabe der Fällungs- und Bringungsarbeiten „Waldgebiet Zapfenböden“ und die Teilvergabe von anfallendem Holz „Holzpiloten“.

Die Vergabe Fällungs- und Bringungsarbeiten erfolgte an den Billigstbieter Marte Artur mit einem Angebotspreis von € 39,00/fm (Gesamtauftragssumme von ca. € 13.650,00). Die Vergabe für die Holzpiloten erfolgte an den Bieter Marte Artur mit einem Angebotspreis von € 90,00/fm für Holzpiloten mit einem Mitteldurchmesser von 25 – 30 cm (Angebotssumme von ca. € 4.500,00. Die Abrechnung erfolgt jeweils nach tatsächlicher gemessener Menge.

Eröffnung JUFA Hotel

Die Eröffnung des JUFA-Hotels fand 28.05.2021 und die Tage der offenen Türe am 29. und 30.05.2021.

ÖPNV Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung fand am 04.05.2021 im Winzersaal in Klaus statt.

85. Region-Vorstandssitzung 24.06.2021

Themen waren u.a. Klar! Klimawandel-Programm, regionales Bauamt und die Zielvereinbarung für das regREK.

Sozialzentrum Vorderland

Die Generalversammlung fand am 10.06.2021 statt, wichtigstes Thema war der Jahresabschluss.

Aufsichtsbeschwerde

Zur GV-Sitzung vom 05.05.2021 Top 11 wurde von der Liste FÖL eine Aufsichtsbeschwerde bei der BH Feldkirch eingebracht. Die Vorwürfe: Unterlagen wurden nicht in vollem Umfang der Gemeindevertretung übermittelt; unter Top 11 wurde ein zusätzlicher Punkt behandelt: Harald Nesensohn muss jährlich die Mietübernahme neu beantragen. Der Vorsitzende übermittelte seine Stellungnahme zu den Vorwürfen an die Aufsichtsbehörde. Das Ergebnis der Aufsichtsbehörde wurde mit Schreiben vom 09.05.2021 übermittelt: es konnten keine Gesetzesübertretungen festgestellt werden, die Aufsichtsbeschwerde wurde zurückgewiesen.

Waldverein online-Veranstaltung – 14.06.2021, Uhr 20:00

Bei der online-Veranstaltung ging es um die Förderung neu (Entwicklung, Vorgehensweise).

Walsertreffen am 27. / 28.08.2021

Der Vorsitzende erinnert an die Veranstaltung der Walservereinigung, über die bereits in einer Gemeinde-Info informiert wurde.

Regio Vorderland

Für die Arbeitsgruppe „Energie, Klima, Umwelt“ der der Regio-Vorderland sollte Laterns zwei Vertreter entsenden.

Bericht des Vorstandes:

Doris Zimmermann berichtet, dass am 18.05.2021 eine Besprechung des Vorstandes stattfand und am 08.06.2021 eine Sitzung, u.a. wurden folgende Punkte behandelt wurden:

Einer Abstandsnachsicht für ein Bauprojekt im Oberdorf Thal wurde zugestimmt.

Seilbahnen Laterns: Dem Antrag auf Verlängerung für die Bewilligung eines WC Containers bei der Bergstation wurde zugestimmt.

Ein Ansuchen um das Holzbezugsrecht wurde vertagt, Abklärungen für eine generelle Lösung folgen.

Einem Ansuchen für eine Geschenkstanne für ein Bauvorhaben wurde zugestimmt.

Ein Ansuchen um eine Förderung für die Verwendung von Stoffwindeln, die es in einigen Gemeinden gibt, wurde abgelehnt, da bereits ein Babygeschenk gibt.

Die Auszahlung einer Deponie-Abrechnung (JUFA-Projekt) wurde bewilligt.

Bericht der Ausschüsse:

Abgabenkommission und Gemeindefinanzen

Amanda Nesensohn berichtet, dass sich der Ausschuss in der letzten Sitzung mit einem Zeitplan zur Erstellung des Voranschlags, mit Rechnungen von Privatpersonen und mit der Mietfreistellung für den Dorfladen beschäftigte. Es sind noch weitere Details abzuklären und der Zeitplan ist mit dem Bürgermeister noch abzustimmen.

Öffentlichkeitsausschuss & Redaktionsteam

Doris Zimmermann informiert, dass das Gemeindeblatt diese Woche fertiggestellt wird, sie spricht allen mitwirkenden ihren Dank aus.

Familie & Kultur

Bianca Kumpitsch berichtet, dass Christina Zimmermann die neue Frauenvertreterin für Laterns ist.

Für den offenen Bücherschrank wird von Harald Nesensohn der Platz zur Verfügung gestellt, es erfolgt bereits ein reger Bücheraustausch.

Sie haben das Team vom OJA Vorderland zum Kennenlernen zu einer Besprechung eingeladen. Einige Fragen wurden geklärt, der Jugendtreff in Laterns ist für Kinder ab 10 Jahren.

Der Bänke-Hock ist eine Veranstaltung der Seelsorgeregion Vorderland, zu der alle eingeladen sind, in Laterns gibt es 11 Gastgeber-Bänke.

Bau & Infrastruktur

Roland Matt berichtet, dass eine Sitzung und eine Begehung stattgefunden haben. Senkungen in der Oberdorfstraße und im Vanezer wurden besichtigt, diese werden in Eigenregie mit einem neuen Verfahren behoben. Das Projekt zur Sanierung der Liftstraße wird ausgearbeitet und soll zur Förderung eingereicht werden. Die alte und die neue Deponie wurden aufgenommen, Besichtigungen und Besprechungen mit der Behörde folgen.

Wald, Jagd & Naturschutz

Gerold Matt berichtet: Holzbringung mittel Seilbahn im Bereich Furx von ca. 80 fm Holz. Ein Teil liegt bereits bei der Säge, über die Verwendung des restlichen Holzes berät der Ausschuss. Die Bahnlose wurden größtenteils zugestellt. Astmaterial und Abholz wird von der Firma THW Hack-schnitzel - Herbert Turza, Götzis, vor Ort gehackt, der Förderantrag wurde gestellt. Auf Zapfenböden beginnen die beschlossenen Arbeiten nächste Woche.

Im Stürcher gibt es verstreut Windwurf und Käferholz, diese wurden vom Waldaufseher angezeichnet. Der Förderantrag dafür wird noch gestellt. Die Arbeiten für den Auftrag an die Firma Dobler wird in Kürze fertiggestellt. Das Käferholz vom Lagerplatz Gerstenböden wurde für den Verkauf an seinen Betrieb für den JUFA-Auftrag, für Schindelholz, für die Holzlieferung JUFA-Auftrag und für den Lieferauftrag an die Firma Dobler verwendet. Über die Verwendung des vorhandenen Restes wird der Ausschuss beraten.

Forstbetriebsgemeinschaft

Der Vorsitzende berichtet, dass am 07.07.2021 eine Informationsveranstaltung in Laterns zur „Forstbetriebsgemeinschaft NEU“ mit dem Betriebsleiter der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg, Mag. Walter Amann, stattfinden wird. Die Themen sind: Generelles über eine Forstbetriebsgemeinschaft sowie Fragen an den Forstbetriebsleiter. Teilnehmende sind Vertreter der Gemeinde Zwischenwasser und der Gemeinde Laterns (Gemeindevorstand, Ausschuss Wald, Jagd und Naturschutz). Noch laufen die Vorbereitungen dazu, die Gemeindevertretung wird zu gegebenem Zeitpunkt informiert werden.

Doris Zimmermann erinnert an die besprochene Vorgehensweise, dass der Waldausschuss dieses Thema bearbeiten sollte, aber bis dato nichts passiert ist. Der Vorsitzende informiert, dass Gerold Matt und Adi Rohrer bei einer Besprechung zu diesem Thema in Zwischenwasser anwesend waren. Weitere konkretere Informationen sind jedoch noch erforderlich, deshalb der Termin am 07.07.2021.

Landwirtschaft & Alpen

Gerold Welte berichtet über den Viehtrieb von der Alpe Hintere Wies auf die Alpe Gapfohl. Abzäunungen für den Viehtrieb wurden vom Alpausschuss und den Hirten durchgeführt. Er spricht allen Mithelfenden seinen Dank aus. Der Ausschuss beschäftigt sich derzeit mit dem Thema "Bewirtschaftungskonzept der Gemeindealpen".

TOP 4 UMWIDMUNG TEILFLÄCHE GST.NR. 1470/1 UND 1471/1

Der Vorsitzende präsentiert und erläutert den Entwurf zu dieser Umwidmung von Teilflächen in FS-Stellfläche, der am 05.05.2021 von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen wurde. Im Rahmen des Anhörungsverfahrens sind keine Einwände eingelangt. Lt. Stellungnahme der Wildbach ist die Umwidmung möglich. Eine benachbarte Grundstückbesitzerin hat keine Einwände, jedoch einige Punkte die zu berücksichtigen sind angeführt (Grenzpunkt wiederherstellen, Entwässerung des Parkplatzes entsprechend ausführen, keine Ablagerungen auf ihrem Grund). Diese Punkte gehören zum Bauvorhaben und müssen dort vorgebracht werden. Die Umwidmung für die Seilbahnen Laterns und Oliver Vith kann daher beschlossen werden.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass die beantragte Umwidmung einer Teilfläche von der GpNr. 1470/1 und 1471/1, GB Oliver Vith und Seilbahnen Laterns gem. Entwurf Zl. 031-04-2021 vom 27.04.2021 von FL-Freifläche Landwirtschaft in Freifläche Sonderfläche Stellfläche, zur Errichtung von Parkplätzen, zugestimmt wird. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 5 ÖFFENTLICHES GUT GST.NR. 1959, VANEZER - ENTGELTLICHE ABTRETUNG VON TEILFLÄCHEN

Der Vorsitzende präsentiert anhand eines Luftbildes den Verlauf des öffentlichen Gutes von der L51, vorbei am Haus von Karl Heinzle und dem Stall von Kurt Breuss, Richtung Mühle.

Die grundsätzliche Vorgehensweise bzgl. der öffentlicher Güter wurde in der GV-Sitzung vom 05.05.2021 behandelt. Anhang des Teilungsplanes vom Vermessungsbüro Rapatz erläutert der Vorsitzende den Grenzverlauf und die Teilung des öffentl. Gutes. Vor Ort wurde dies ausgesteckt und mit den betroffenen Grundbesitzern besichtigt. Die Durchfahrtsmöglichkeit wird im unteren Bereich zwar etwas schmaler, ist aber immer noch ausreichend breit. Zwei Teilflächen ergeben sich durch die Teilung, eine wird Karl Heinzle zugeteilt, die andere Kurt Breuss.

Laut Bewertungsgutachten, welches den Gemeindevertretern bereits übermittelt wurde, beträgt der Verkehrswert der Teilfläche 1 € 600,00 und der Teilfläche 2 € 1.500,00

Fragen der Gemeindevertreter werden beantwortet: Ein Grundtausch wird nur vorgenommen, wenn die Möglichkeit besteht und auch sinnvoll ist. Die Breite des öffentlichen Gutes, auch entlang des Mauerwerks Richtung Mühle, ist ausreichend für die derzeitige Nutzung.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass eine Teilfläche in der Größenordnung von rd. 44 m² (Teilstück 2) vom GST Nr. 1959 laut Teilungsentwurf vom Büro Rapatz als öffentlichem Gut aufgelassen wird und zum Verkehrswert von € 1.500,00 laut Bewertungsgutachten an den angrenzenden Grundeigentümer Karl Heinzle sowie eine weitere Teilfläche- Teilstück 1 in der Größenordnung von rd. 17 m² ebenfalls aufgelassen wird und zum Verkehrswert von € 600 an Kurt Breuss, zum Kauf angeboten werden. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 6 ÖFFENTLICHES GUT GST.NR. 1947/2, OBERDORFSTRAßE KECKEIS – AUFLASSUNG
ÖFFENTLICHES GUT – ENTGELTLICHE ABTRETUNG EINER TEILFLÄCHE

Der Vorsitzende erläutert anhand eines Luftbildes den Verlauf des öffentlichen Gutes von der Oberdorfstraße, vorbei am Haus von Michael Keckeis und Waltraud Muxel bis zum Ende im Graben unterhalb des Stöckweges. Anhand des präsentierten Teilungsplanes des Vermessungsbüros Rapatz ergeben sich drei Teilflächen, die aufgelassen und je einem Nachbargrundstück zugeteilt werden können. Die zweite Teilfläche, welche Waltraud Muxel kaufen möchte, hat viele Miteigentümer und Abklärungen laufen noch.

Heute geht es um jene Teilfläche, die Michael Keckeis und sein geplantes Bauvorhaben betrifft. Wie Doris Zimmermann berichtet hat, wurde ihm die Abstandsnachsicht zur Oberdorfstraße vom Gemeindevorstand bewilligt. Das Vermessungsbüro Rapatz hat alle betroffenen Grundeigentümern entsprechend informiert und für die Teilung die Zustimmung erhalten. Gemäß dem Bewertungsgutachten, welches den Gemeindevertretern übermittelt wurde, beträgt der Verkehrswert der 1. Teilfläche € 3.390,00.

Die Fragen der Gemeindevertreter werden beantwortet: Nach Wissen des Vorsitzenden hat durch die Auflassung des öffentl. Gutes niemand einen Nachteil; bei der Begehung vor Ort gab es keine Einwände der Betroffenen; solange die weiteren Teilflächen im öffentlichen Gutes verbleiben, hat die Gemeinde das Zugangsrecht.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass eine Teilfläche in der Größenordnung von rd. 124 m² (Teilfläche 1) vom GST Nr. 1947/2 laut Teilungsplan vom Büro Rapatz als öffentlichem Gut aufgelassen wird und zum Verkehrswert von € 3.390,00 laut Bewertungsgutachten an den angrenzenden Grundeigentümer Keckeis Michael zum Kauf angeboten und veräußert wird. Der Zuschlag kann erfolgen, vorbehaltlich mit der Auflage, dass die Gemeinde Laterns für erforderliche Instandhaltungsmaßnahmen beim restlich verbleibendem öffentlichem Gut der GST. Nr. 1947/2 bis zur Veräußerung der Zugang gewährt wird. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 7 NEUWAHL AUSSCHUSS ABGABENKOMMISSION UND GEMEINDEFINANZEN NACH DEM
AUSSCHIEDEN VON MIRJAM NESENSOHN

Der Vorsitzende informiert, dass Mirjam Nesensohn am 15.04.2021 schriftlich mitgeteilt hatte, dass sie ab Mitte Mai nicht mehr in Laterns wohnhaft sein wird. Dadurch scheidet sie aus der Gemeindevertretung (Ersatzmitglied) und aus den Ausschüssen (Mitglied Abgabekommission und Gemeindefinanzen, Ersatz im Öffentlichkeit & Redaktionsteam, Ersatz Familie & Kultur) aus.

Zum Ausschuss Abgabekommission und Gemeindefinanzen hat auch die Obfrau Amanda Nesensohn den Vorsitzenden über das Ausscheiden von Mirjam Nesensohn informiert. Auch Adi Rohrer hat seinen Austritt aus diesem Ausschuss schriftlich bekanntgegeben.

Doris Zimmermann schlägt für die Nachbesetzung als 1. Ersatz Harald Nesensohn, als 2. Ersatz Günther Renner und als Ausschussmitglied Peter Müller vor, er war bisher Ersatzmitglied. Die Wahl erfolgt durch einmalige Handzeichen:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass aus der Liste FÖL Harald Nesensohn und Günther Renner als Ersatzmitglieder und Peter Müller als Ausschussmitglied für den Ausschuss Abgabekommission und Gemeindefinanzen gewählt werden. Dieser Antrag wird mit 8:4 Stimmen mehrstimmig angenommen. (Gegenstimmen: Roland Nesensohn, Dietmar Breuss, Gerold Matt, Gerold Welte)

Der Vorsitzende gratuliert den Gewählten und hofft auf gute Zusammenarbeit. Der Vorsitzende ersucht jene Ausschüsse, in denen Mirjam Nesensohn Ersatz war, über die Notwendigkeit einer Nachbesetzung zu beraten.

TOP 8 ROTWILDBEWIRTSCHAFTUNG UND ROTWILDÜBERWINTERUNG IM LATERNSERTAL – WILDWINTERGATTER

Der Vorsitzende informiert über die Rotwildbewirtschaftung und Rotwildüberwinterung im Laternsertal (Wildwintergatter): Eine nachhaltige Rotwildbewirtschaftung ist für das gesamte Laternsertal ein wichtiger Bestandteil zum Erhalt und Pflege der Naturlandschaft bzw. Alpwirtschaft. Seitens der Gemeindevertretung von Laterns wird eine nachhaltige Rotwildbewirtschaftung mit einem erträglichen Wildbestand im Zusammenhang mit der Waldbewirtschaftung befürwortet. Für eine Alpbewirtschaftung bzw. für die Erhaltung der Naturlandschaft im Laternsertal sind finanzielle Mittel erforderlich. Der Jagdpacht ist somit für die Eigenjagdbesitzer und auch Gemeinde eine nicht unwesentliche Einnahme für die Pflege und Instandhaltung der Alpen und Naturlandschaft. Nachdem eine Verpachtung mit einem gewissen Rotwildabschussanteil zu höheren Jagdpachten führt, ist es sicherlich im Sinne der Eigentümer, dass eine nachhaltige Rotwildbewirtschaftung im Laternsertal erhalten bleibt.

Voraussetzungen für eine nachhaltige Rotwildbewirtschaftung sind Wildruhezonen; Weggebote; touristische Lenkung und Informationen an Naturnutzer; Toleranz gegenüber Wildschäden im Wirtschaftswald von den Grundeigentümern; Rücksicht von forstliche Maßnahmen im Hinblick auf eine Rotwildbewirtschaftung und eine enge Zusammenarbeit zwischen Forst und Jagd.

Ein Antrag auf Neubewilligung des Wildwintergatters Laternsertal "Sonnenseite" wurde von der Hegegemeinschaft am 16.06.2021 an die Behörde gestellt. Folgende maßgebliche Unterlagen, Gutachten, Sitzungen, Besprechungen und Begehungen sind Basis für den Antrag:

- Wildökologische Einschätzung von Ersatzfütterungsstandorten im Laternsertal (Reimoser Sep. 2018)
- Begehung mit DI Zech und DI Schatz
- Endbericht AG (Wild) Wildbewirtschaftungskonzept Laternsertal Mai 2008
- Sitzungen der Hegegemeinschaft
- Gespräche mit Grundeigentümern, div. Besprechungen mit der BH Feldkirch

Zum Überwinterungskonzept Rotwild im Laternsertal gibt es folgende Beurteilung und Empfehlungen:

- Geprüfte mögliche Ersatzfütterungsstandorte (Alpe Hinter Garniza, Laubeboden, Satellitenfütterung Gatter, Stutzegg- vor dem Gatter, Sack Gampernest)
- Gutachten/ Ergebnis über die Fütterungsstandorte von Prof. Dr. Reimoser

Das Ergebnis von Dr. Reimoser ist, dass das System der Freifütterung die Wildschadenssituation wieder in die Zeit vor dem Gatter zurückdreht. Die Wildschadensanfälligkeit des Waldbestandes ist, laut Reimoser, in keiner Talschaft in Vorarlberg annähernd so hoch wie im Laternsertal.

Als Wildschadensminimierte und risikoärmste Form der Überwinterungsmöglichkeit im Laternsertal sieht Prof. Dr. Reimoser die Überwinterung im Wildwintergatter. Die Intension ist die großflächige Entlastung der schälschadensanfälligen Waldflächen außerhalb des Gatters. Diese Form der Überwinterung empfiehlt Prof. Dr. Reimoser noch vor Freifütterung oder Überwinterung ohne Fütterung. Auch eine Auflösung der Fütterung Riedle wäre mit sehr großer Wahrscheinlichkeit mit hohem Schadenrisiko verbunden.

Der Antrag wurde der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht.

Grundlage für die Grundinanspruchnahme für die Dauer des Bestandes vom Gatters bildet ein Vertrag, abgeschlossen zwischen Hegegemeinschaft einerseits und der Gemeinde Laterns andererseits, vom 16.06.1999. Auf Wunsch einzelner Gemeindevertretern wurde eine rechtliche Prüfung des Vertrages durchgeführt (die Kosten dafür werden zwischen der Hegegemeinschaft und der Gemeinde aufgeteilt). Die Rechtliche Prüfung ergab, dass „Im Hinblick darauf, dass der Rotwildwintergatter auf dem im Vertrag genannten Liegenschaften nach wie vor besteht, sohin Bestand hat, ist auch der Vertrag vom 16.06.1999 weiterhin aufrecht und rechtsgültig.“ Die rechtliche Stellungnahme wurde der GV zur Kenntnis gebracht!

Für die Finanzierung des WWG Laternsertal wurde gemeinsam mit Vertretern der Hegegemeinschaft und dem Vorsitzenden ein Konzept ausgearbeitet, in dem die sogenannten Vorteilsreviere bzw. deren Eigentümer sich mit einem Kostenbeitrag von € 1,50/ ha an den geschätzten Aufwänden beteiligen sollten. Dabei wurden Aufwendungen von gesamt € 6.900,00 berücksichtigt (Verwaltungsbeitrag / Grundinanspruchnahme; Instandhaltung WWG; Rücklagen). Derzeit liegt die freiwillige finanzielle Beteiligung bei ca. 85% (€ 5.900,00) vom Gesamtaufwand.

Folgende Informationsveranstaltungen wurden bis Dato zu diesem Thema durchgeführt:

- 07.06.2019 „Rotwildüberwinterung im Laternsertal“ für alle Bürger/innen
- 04.03.2020 „Rotwildüberwinterung im Laternsertal“ Vollversammlung Jagdgenossenschaft
- 14.10.2020 Ausschusssitzung Jagdgenossenschaft Thema WWG und Refinanzierung
- 30.11.2020 Waldausschuss und Gemeindevorstand Thema WWG
- Beratungen im GVO
- Besprechungen in einem frei zusammengesetztem Person Kreis der GLL und FÖL
- 12.04.2021 interne Besprechung der Gemeindevertretung – sowie mit zur Thematik vertrauten Personen aus der Jagdbehörde und Forstbehörde der BH Feldkirch, Vertreter vom Amt der VlbG. Landesregierung und Hegegemeinschaft 1.2

Es folgt eine angeregte Diskussion zum Thema. Von der Liste FÖL wird mit Nachdruck gefordert, die aktuelle Situation zu nutzen, um die Bedingungen des Vertrages für die Grundinanspruchnahme neu zu verhandeln. Eine sofortige Zustimmung ist abzulehnen, nur, weil der Vertrag aus 1999 rechtlich geprüft wurde. Vielmehr sollte die jetzige Situation genutzt werden, um gemeinsam die Bedingungen für die Grundinanspruchnahme zu Gunsten der Gemeinde auszuarbeiten.

Doris Zimmermann zitiert aus einer Niederschrift vom 21.08.2013, Sitzung des Vorstandes der Jagdgenossenschaft Laterns und dem Ausschuss für Wald und Jagd zum Thema „Zukünftige Wildbewirtschaftung“. Zusammenfassung: eine Rotwildbewirtschaftung in der Kernzone mit Wildwintergatter ist sinnvoll, aber nur unter unabdingbaren Kriterien, wie z.B. 80 Stück Rotwild im Gatter, Außensteherregelung ist umzusetzen, Alpen und Hegegemeinschaft müssen die Kosten für den WWG und für die forstlichen Nutzungsentgang entsprechend übernehmen. Sie betont weiter, dass sie bereits in einer Gemeindevorstandssitzung darauf hinwies, dass die Gemeinde sich wieder alleine um die Finanzierung kümmern müsse, wenn jetzt nicht gehandelt wird. Eine Zustimmung ohne neue Bedingungen zu stellen, wird als grob fahrlässig gesehen.

Die Waldwirtschaft wird aktuell auch neu überdacht, da sollten auch die Vertragsbedingungen neu überdacht werden. Es gibt Verständnis für die Bemühungen der Hegegemeinschaft und den zeitlichen Druck, unter dem sie stehen – sie sind neu in der Gemeindevertretung, auch dafür müsste es Verständnis geben. Der Vertrag aus 1999 hat theoretisch aus ihrer Sicht keinen Bestand mehr, da dieser nur so lange gültig ist, wie der WWG besteht – dieser ist aber stark beschädigt und offen, daher kann dieser nicht als existent angesehen werden. Der Wildbestand darf nicht vor den Waldbestand gestellt werden.

Der Vorsitzende hält fest, dass der bestehende Vertrag der Gemeinde Laterns und Hegegemeinschaft, welcher von den damaligen Verantwortlichen der Gemeinde mit Beschluss genehmigt wurde, sowie nach rechtlicher Prüfung nach wie vor Gültigkeit hat. Nachdem der WWG von der Gemeinde finanziert wurde und auch entsprechend Förderungen an die Gemeinde geflossen sind,

gehört die Anlage der Gemeinde. Es ist davon auszugehen, dass die damals Verantwortlichen der Gemeinde aufgrund dessen diesem Vertrag in der vorliegenden Form zugestimmt haben.

Doris Zimmermann beantragt, dass dieser TOP vertagt wird. Dieser Antrag wird mehrstimmig abgelehnt.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, folgenden Beschluss zu fassen: Die Gemeindevertretung von Laterns befürwortet eine waldverträgliche Rotwildbewirtschaftung im Laternsertal und unterstützt diese mit Begleitmaßnahmen wie z.B. Wildruhezonen/ Weggebote/ Touristische Lenkung und Informationen an Naturnutzer, Toleranz gegenüber Wildschäden im Wirtschaftswald, Rücksicht von forstliche Maßnahmen im Hinblick auf eine Rotwildbewirtschaftung, enge Zusammenarbeit zwischen Forst und Jagd. Weiteres wurde der Antrag zur Neubewilligung des Wildwintergatters Laternsertal "Sonnenseite" der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht. Ebenfalls wird die Grundnanspruchnahme laut Vertrag vom 16.06.1999 zustimmend zur Kenntnis genommen. Dieser Antrag wird mit 6:5 Stimmen mehrstimmig angenommen; 1 Stimmenthaltung wegen ev. Befangenheit: Bgm. Gerold Welte, Mitglied Hegegemeinschaft 1.2 (Gegenstimmen: Liste FÖL;)

TOP 9 WEIDERECHTE ALPE LINDACH

Aus der Verlassenschaftssache nach Rosa Keckeis hat die Gemeinde Laterns im Erbweg insgesamt 8 Weidrechte an der Agrargemeinschaft Alpe Lindach erhalten. Diese Weidrechte sind nach den geltenden Satzungsbestimmungen der Agrargemeinschaft Alpe Lindach zu verkaufen, wobei die bisherigen Weidrechtsbesitzer dieser regulierten Alpe diesbezüglich ein Vorkaufsrecht haben.

Der zuständige Gerichtskommissär hat das Abhandlungsprotokoll zur Genehmigung der Weidrechte an die Abteilung Landwirtschaft und ländlicher Raum zur Prüfung übermittelt.

Vom Amt der VlbG. Landesregierung, Abteilung Landwirtschaft und ländlicher Raum, wurde dem Vorsitzenden in einem Gespräch am 21.03.2019 bestätigt, dass die Gemeinde nicht berechtigt ist, diese Weidrechte zu behalten, da laut Satzungen nur natürliche Personen dieses Recht haben. Der Verkauf der Weidrechte wurde vom Vorsitzenden der Abteilung Landwirtschaft und ländlicher Raum in Aussicht gestellt, deshalb wurde bis dato kein negativer Bescheid von dieser Abteilung erlassen.

Am 20.05.2019 erfolgte eine Besprechung mit Rechtsanwalt Dr. Reiner Welte mit dem Ersuchen, die Angelegenheit rechtlich zu prüfen. Die rechtliche Beurteilung ergab ebenfalls, dass die Gemeinde Laterns keine Weidrechte besitzen bzw. erwerben kann. Es sei davon auszugehen, dass das Amt der Vorarlberger Landesregierung den beantragten Weidrechtserwerb bescheidmässig nicht genehmigen bzw. die Bewilligung versagen wird.

Der Vorsitzende stellt die weitere Vorgangsweise zur Diskussion und beantwortet die Fragen, u.a.:

Laut Auskunft des Obmannes hatte vor einem Jahr ein Weidrecht einen Wert von ca. € 2.500,00 bis € 3.000,00. Der Verkauf kann ausgeschrieben werden bzw. können unverbindliche Preisinformationen (Angebote) eingeholt werden. Der Verkauf soll auf zwei Weidrechte pro Haushalt und Käufer eingeschränkt werden (wurde im Gemeindevorstand besprochen). Die Auskunft bzgl. der Bezugsrechte und der Angemessenheit der Preise erteilt das Amt der VlbG. Landesregierung. Die AG Alpe Lindach könnte alle Kaufberechtigten anschreiben, die lt. Statuten in Frage kommen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass die 8 Weidrechte an der Agrargemeinschaft Alpe Lindach, welche die Gemeinde Laterns aus der Verlassenschaft nach Rosa Keckeis im Erbweg erhaltenen hat, zum Kauf angeboten werden, da die Gemeinde gemäß der geltenden Satzungsbestimmungen der Agrargemeinschaft Alpe Lindach nicht berechtigt ist, Weidrechte zu erwerben bzw. behalten. Es sollen unverbindliche Preisauskünfte (= Angebote) von zum Erwerb berechtigter Personen bzw. der Agrargemeinschaft eingeholt werden. Der Erwerb wird auf maximal 2 Weidrechten pro Berechtigtem und Haushalt beschränkt. Die Entscheidung für einen Zuschlag behält sich die Gemeinde vor. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 10 ALLFÄLLIGES

Doris Zimmermann: Informiert, dass sie die Aufsichtsbeschwerde eingebracht hat. Sie wollte nur eine Anfrage stellen, von der Behörde wurde ihr mitgeteilt, sie solle eine Aufsichtsbeschwerde machen, dann werden sie das prüfen.

Fragt an, ob die pro Kopf Verschuldung ohne Jufa herausgerechnet werden kann. Der Vorsitzende informiert, dass die Anfrage an die Finanzverwaltung gestellt wurde, aber noch nicht abschließend geklärt werden konnte.

Berichtet, dass die Zahlen zu den Holzeinschlägen von 2019 noch immer offen sind. Sie möchte wissen, bis wann sie diese Zahlen erhalten. Gerold Matt antwortet, dass die Information folgt, sobald alle Zahlen zusammengestellt sind.

Fragt bzgl. offenen Information zur Prüfung der Verpachtung des Magdabonariedes an. Der Vorsitzende merkt an, dass dieser Punkt ebenfalls im Prüfungsausschuss behandelt wird. Doris Zimmermann entgegnet, dass er antworten muss.

Fragt bzgl. der Rechnungsstellung von Privatpersonen an, ob das geprüft werde. Der Vorsitzende verweist auf den Ausschussbericht von Amanda Nesensohn in dem sie informierte, dass dieses Thema geprüft wird.

Fragt bzgl. dem Sparbuch über € 9.000,00 an, der Vorsitzende wird das bis zur nächsten Sitzung prüfen lassen.

Teilt mit, dass sie als Energiebeauftragten Günther Renner entsenden. Der Vorsitzende sagt, dass von seiner Liste Dietmar Breuss entsendet wird.

Fragt an, bis wann sie das Sitzungsprotokoll dieser Sitzung erhalten werden. Der Vorsitz teilt mit, dass die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden.

Adi Rohrer: Nimmt den ausgesprochenen Dank für die Corona-Teststation gerne an. 15 Personen standen hinter ihm. Er spricht allen seinen Dank für die gute Zusammenarbeit aus und bedankt sich auch bei der Gemeindeverwaltung und Bettina Kohler für die Reinigung.

Gibt zu Protokoll, dass alle fünf GemeindevertreterInnen der Liste FÖL auf die GV-Sitzungsgelder verzichten.

Verweist auf die erleichterten Corona-Regeln und stellt den Antrag, dass das Volk vor der GV-Sitzung Fragen stellen kann. Der Vorsitzende räumt ein, dass eine Fragerunde möglich ist, jedoch keine Diskussionsrunde.

Erinnert an die offene Frage zum niedrigen Buchwert der Hauses Rosl.

Roland Nesensohn erinnert an die offene Frage zu den erhöhten Wassergebühren bei der ARA.

Rainer Nesensohn fragt zu TOP 8 an, ob Reinhard Matt befangen gewesen wäre. Der Vorsitzende verneint, denn er ist kein Mitglied der Hegegemeinschaft.

Amanda Nesensohn: Regt zur Tagesordnung an, dass hilfreich wäre, wenn bei den einzelnen Punkten dabeisteht, ob es um eine Beratung oder um eine Beschlussfassung geht, das war früher immer angegeben.

Sie merkt zum Datenschutz an, dass die Liste der Personen, die Fronstunden geleistet haben, dem Prüfungsausschuss mit dem Hinweis auf den Datenschutz nicht ausgehändigt wurde. Die Gebärungskontrollstelle des Landes sagt dazu, dass diese Liste für den Prüfungsausschuss einsehbar sein muss. Der Prüfungsausschuss ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Adi Rohrer berichtet, dass auf dem Weg von der Alpe Gapfohl zur Alpe Saluver Äste weit in den Weg ragen und Fahrzeuge beschädigt werden. Der Vorsitzende informiert, dass für diesen Wegabschnitt die Alpe Saluver zuständig ist, er wird die Information entsprechend weiterleiten.

TOP 11 PETITION AN DIE LANDES- UND BUNDESREGIERUNG ZUR AUFNAHME VON FLÜCHTLINGEN
AUS DEN FLÜCHTLINGS-LAGERN IN GRIECHENLAND)

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Amanda Nesensohn. Sie berichtet, dass in den überfüllten Flüchtlingslagern in Griechenland unmenschliche Zustände herrschen. Die österreichische Bundesregierung ist dagegen, dass Flüchtlinge aufgenommen werden. Mit Geld soll vor Ort geholfen werden, das geht aber nicht in allen Fällen. Andere Gemeinden haben Petitionen gefasst und eingebracht. Sie schlägt vor, eine Petition an den Landeshauptmann und an den Landesrat Christian Ganter, an den Nationalrat, den Bundeskanzler und den Vizekanzler zu übermitteln. Österreich soll nicht nur zahlen, sondern konkret helfen. Viele Organisationen weisen auf die Zustände hin.

Sie verliest die Petition. Adi Rohrer merkt an, dass das Asylrecht geregelt ist, dieser Punkt kann gestrichen werden. Es folgt eine Diskussion und Amanda beantwortet die Fragen der GemeindevertreterInnen: Unterkünfte, welche lt. Caritas im Land zur Verfügung stehen, sollen der Unterbringung dienen, keine direkte Unterbringung in Laterns. Wichtig ist, dass Österreich die Flüchtlinge überhaupt ins Land lässt. Im Antrag sollte erwähnt werden, dass das Land die Flüchtlingsunterkünfte, welche derzeit nicht benötigt werden, dafür nützt bzw. wieder zur Verfügung stellt.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, der Petition an die Landes- und Bundesregierung zur Aufnahme von Flüchtlingen aus den Flüchtlingslagern in Griechenland von Amanda Nesensohn mit den besprochenen Änderungen zuzustimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 23:25 Uhr

Die Schriftführerin:
Monika Mazinger



Der Bürgermeister:
Gerold Welte

